

der SED und mit Werktätigen des Bezirkes. Die Delegation der PAIGC nahm an einer Reihe von Veranstaltungen im Rahmen der „Woche der Solidarität mit den um ihre Befreiung kämpfenden Völkern in Mozambique, Angola, Guinea-Bissau und der Kapverdischen Inseln“ in der DDR vom 23. bis 29. Oktober 1972 teil.

Alle Begegnungen und Gespräche fanden in einer brüderlichen und freundschaftlichen Atmosphäre des beiderseitigen Einvernehmens statt. Der dabei geführte Meinungsaustausch bezog sich auf die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED, den erfolgreichen Kampf der PAIGC gegen den portugiesischen Kolonialismus und für die Erlangung der Unabhängigkeit; den Charakter unserer Epoche und den Zusammenschluß aller antiimperialistischen, demokratischen Kräfte; die Festigung des Bündnisses zwischen der sozialistischen Staatengemeinschaft mit der Sowjetunion an der Spitze und der nationalen Befreiungsbewegung; die Gemeinsamkeiten im Kampf gegen den Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus; den Kampf für die europäische Sicherheit und für die Festigung des Weltfriedens sowie die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der SED und der PAIGC.

Die SED würdigte den heroischen Kampf des Volkes von Guinea-Bissau und der Kapverdischen Inseln zur Befreiung von dem verhaßten Joch des portugiesischen Kolonialismus als wichtigen Beitrag im Kampf für nationale Unabhängigkeit, Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt. Die SED und die PAIGC nahmen mit großer Befriedigung zur Kenntnis, daß sich die internationale Unterstützung für den gerechten Befreiungskampf des Volkes von Guinea-Bissau und der Kapverdischen Inseln immer mehr verstärkt und daß sich das Bündnis zwischen der sozialistischen Staatengemeinschaft und dem Volk von Guinea-Bissau und der Kapverdischen Inseln im gemeinsamen antiimperialistischen Kampf weiter gefestigt hat.

Im Laufe der Gespräche hob die Delegation der SED die Bedeutung der Tatsache hervor, daß in Guinea-Bissau das Volk unter Führung der PAIGC bereits drei Viertel des Landes befreit hat und den portugiesischen Kolonialisten immer stärkere Schläge versetzt. Die SED, die die PAIGC stets als die wahre Vertreterin und die Vorhut des Volkes von Guinea-Bissau und der Kapverdischen Inseln betrachtet hat, erkennt die PAIGC als einzigen und legitimen Träger der politischen Macht in Guinea-Bissau an. Die SED schätzt die vor kurzem in Guinea-Bissau auf Initiative der PAIGC durchgeführten Wahlen zur Konstituierung der Nationalen Volksversammlung als eine neue, höhere Entwicklungsetappe des Kampfes des Volkes von Guinea-Bissau und der Kapverdischen Inseln auf dem Wege zur Unabhängigkeit ein. Die SED